

Rallye Monte Carlo: Stohl zuversichtlich

Bei der "Rallye Automobile Monte Carlo" hat prinzipiell alles Tradition. So auch der Shakedown in Sospel, wo tausende Fans bereits in den Morgenstunden die Strecke säumten.

Schon in den frühen Morgenstunden säumten tausende Fans bei Minusgraden die gut neun Kilometer lange Probestrecke. OMV Pilot Manfred Stohl ging mit dem Citroen Xsara WRC gleich fünf Mal auf die Strecke, was 45 weitere Testkilometer bedeutete. Da spielte auch die Zeit keine allzu große Rolle, denn erst ab Freitag früh (Start zur SP 1 um 8.35 Uhr) zählt dann jede Sekunde. Und dabei sollte doch das Wetter auf der Seite des OMV Teams Stohl/Ilka Minor sein.

"Normalerweise habe ich mir bei der Monte immer Schnee gewünscht. Jetzt bin ich über die trockenen Straßenverhältnisse nicht unglücklich. Da habe ich den Xsara schon recht gut im Griff", erklärt Manfred Stohl. Lediglich der Reif in der Früh macht dem 32-jährigen Österreicher ein wenig Kopf zerbrechen. "Da es so kalt ist, legt sich der Reif wie eine Eisschicht auf den Asphalt. Da muss man dann mehr mit dem Hirn, als mit dem Gasfuß fahren."

Problemlos verlief auch der Shakedown. Das OMV Duo steigerte sich von Runde zu Runde und erzielte im fünften Umlauf mit handgestoppten 6:07 Minuten eine Zeit im guten Mittelfeld. Das Gefühl für den Citroen wird jedenfalls immer besser, sodass Stohl auch die Zielsetzung für den ersten Lauf zur FIA World Rally Championship 2005 aufrecht hält. Stohl: "Ich werde alles daran setzen, damit ich unter die Top-Ten fahre." Insgesamt sind trotz des kleinen Starterfeldes von 34 Teams gleich 20 WorldRallyCars am Start. Sechs Fahrzeughersteller setzen Werkteams mit je zwei Fahrzeugen ein. Mit Startnummer 1 geht der Weltmeister und zweifache Monte-Sieger Sebastien Loeb (Fra/Citroen) ins Rennen. Manfred Stohl sollte, da nach der WM-Endwertung des Vorjahres gestartet wird, am Freitag als neuntes Auto auf die Piste gehen.

[aktuelle Infos zur Monte Carlo Rallye](#)